

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 20.11.2025
im Sitzungssaal des Kreisamtes Jever, Lindenallee 1

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:46 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Theemann, Hendrik

Mitglieder

Busch, Sigrid

online (bis 16:38 Uhr / gegen Ende TO-Pkt.
13.2.1)

Esser, Martina

Gburreck, Fred

Homfeldt, Axel

Kaiser-Fuchs, Marianne

Sudholz, Melanie

stellv. Mitglieder

Bergfeld, Christian

Ratzel, Gerhard

Weidemann, Wolfgang

Vertretung für Herrn Berner / online

Vertretung für Frau Ramke / online

Vertretung für Herrn Kühne

beratende Mitglieder (GM)

Schürgers, Uwe

online

Angehörige der Verwaltung

Buer, Daniela

Janßen, Reent

Niebuhr, Bernd

Stubbemann, Monique

Wessel, Michael

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Ambrosy

Gäste

Stefan Schwanke, Projektleiter Regionalmanagement Strukturhilfemittel Kohleausstieg

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Theemann begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

TOP 1.1 Pflichtenbelehrung Herr Timo Tholen, Mitglied im Jugendparlament Friesland, (§ 43, 40 - 42 NKomVG) einschließlich datenschutzrechtlicher Verpflichtung im Falle der Nutzung des elektronischen Kreistagsinformationssystems

Da Herr Timo Tholen nicht anwesend ist, kann die Pflichtbelehrung nicht erfolgen. Der Tagesordnungspunkt entfällt somit.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.11.2024

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.11.2024 wird genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Beitritt zum Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch/Friesland e.V. / Antrag der CDU-Fraktion vom 03.09.2025 Vorlage: 1191/2025

Begründung:

Der Landkreis Friesland hat die Kofinanzierung des Projektes „Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser“ mit Vertragsablauf zum 31.12.2024 eingestellt. Die Projektträgerschaft ist in 2025 von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH auf die KVHS Wesermarsch GmbH übergegangen. Die KVHS bietet als neuer Träger auch Frauen aus Friesland weiterhin eine Beratung und die Teilnahme an Kursen an. Hintergrund ist, dass für die Fortsetzung des Projektes mit finanzieller Unterstützung durch die NBank das Fördergebiet sich mindestens über 2 Landkreise/kreisfreie Städte erstrecken muss. Darüber hinaus muss ein familienfreundlicher Verbund aufgebaut werden, dem auch Unternehmen aus dem Landkreis Friesland angehören. Die Wirtschaftsförderung Friesland unterstützt auch nach Einstellung der finanziellen Beteiligung des Landkreises die Koordinierungsstelle, indem für Beratungen und Seminare Räume kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus unterstützt die Wirtschaftsförderung die Koordinierungsstelle bei der Gewinnung von Unternehmen für den familienfreundlichen Verbund.

Weitere Unterstützung sollte nun, auch entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion vom 03.09.2025 und einem entsprechenden Orga-Beschluss des Kreisausschusses vom 24.09.2025 durch eine eigene Mitgliedschaft im Verbund familienfreundlicher Unternehmen erfolgen. Dies hilft sicher auch bei der Gewinnung von Unternehmen im Landkreis Friesland.

Der jährliche Vereinsbeitrag für den Landkreis Friesland beläuft sich auf 900 EUR, wobei zu große Erwartungen in die Koordinierungsstelle Wesermarsch bei der Gewinnung von Unternehmen für den Verbund familienfreundlicher Unternehmen jedoch nicht gesetzt werden können, da durch den Wegfall der Konfinanzierung des Landkreises Friesland eben auch eine ½ Stelle weggefallen ist.

Vorteile für Unternehmen und Mitarbeitende (wobei einzelne Maßnahmen beim Arbeitgeber Landkreis Friesland bereits umgesetzt werden!)

Für Unternehmen

- Individuelle und unbürokratische Vermittlung von Fachkräften durch die Koordinierungsstelle
- Personalentwicklung und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Führungskräfte
- Newsletter an alle Unternehmen im Verbund
- Beratung zu familienfreundlicher Personalpolitik und deren Umsetzung
- Beratung zur Entwicklung betrieblicher Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- Kostenfreier Zugang zu hochwertigen Workshops rund um familienfreundliche Maßnahmen, Praxisbeispiele und Best Practices
- Zusätzliche Scoring-Punkte bei Beantragung von Mitteln aus dem GRW / EFRE-Förderprogramm „Niedersachsen Invest“
- Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber: bessere Rekrutierung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter*innen
- Höhere Mitarbeitermotivation und Produktivität durch klare Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Positive Auswirkung: glaubwürdige Kommunikation von familienfreundlichen Maßnahmen nach innen und außen

Für Mitarbeiterinnen

- Qualifizierungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Erhalt ihrer beruflichen Qualifikation
- Eine gut gestaltete Berufsrückkehr
- Maßnahmen zur Kontakterhaltung in der Elternzeit oder während der Pflegezeiten von Angehörigen

Nach erfolgreicher Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und einer Mitarbeiterbefragung erhält der Landkreis Friesland als Arbeitgeber ggfs. das anerkannte Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“. Das Siegel signalisiert Kunden, Mitarbeitenden und Partnern das Engagement und die Verlässlichkeit des Landkreises Friesland in der Familienunterstützung. Begleitende Evaluationen sichern die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ermöglichen ggfs. Erweiterungen innerhalb des Verbunds.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Landkreis Friesland tritt dem Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch/Friesland e. V. zum 01.01.2026 bei.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4.1.2 Resolution Tourismusland Niedersachsen stärken Vorlage: 1213/2025

Begründung:

Anfang Juni hat auf Norderney ein Sondierungsgespräch mit touristischen Akteurinnen und Akteuren stattgefunden, um über die zunehmend sinkende Bedeutung des Tourismus auf Landesebene zu sprechen. Anlässlich dieses Sondierungsgesprächs wurde eine Presseinformation erstellt, die Forderungen an die Landesregierung enthält, um den Tourismus in Niedersachsen zukunftsfähig zu gestalten.

Die Inhalte der Presseinformation in wurden in ein Forderungspapier (Anlage) übertragen, das von allen Landrätinnen und Landräten in Niedersachsen unterzeichnet werden soll. Neben den Inhalten aus der Presseinformation enthält das Forderungspapier auch einen Hinweis auf das vom TVN erstellte „Impulspapier 2025 (Anlage)“. Das „Impulspapier“ stellt eine Fortschreibung des Tourismuspolitischen Positionspapiers des TVN dar, welches im Jahr 2022 anlässlich der Landtagswahl in Niedersachsen erstellt worden ist. Auch das „Impulspapier“ enthält Anregungen und Forderungen für eine zukunftsorientierte Gestaltung des Tourismus in Niedersachsen, die auch in die Landestourismusstrategie, die derzeit vom Wirtschaftsministerium erstellt wird, einfließen können.

Im Weser-Ems-Gebiet mit seiner hohen Anzahl an prädikatisierten Tourismusorten besteht darüber hinaus ein Interesse daran, dass nicht nur (wie vom Land vorgesehen) die hochprädikatisierten, sondern alle prädikatisierten Tourismusorte, die in die Landesförderung einbezogen werden, um zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur in Nordwest-Niedersachsen zu kommen und nicht gegenüber anderen Tourismusregionen, z.B. in Schleswig- Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern, abgehängt zu werden.

Die Resolution beruht auf einem Antrag der Gruppe CDU/Grüne/FDP im Kreistag Wesermarsch. Der Kreistag Wesermarsch hat in seiner Sitzung am 06.10.2025 die Resolution einstimmig beschlossen. Landrat Siefken bittet die Gesellschafter der TANO darum, die Resolution durch die jeweiligen Beschlussorgane ebenfalls beschließen zu lassen.

Das Gremium stimmt der Resolution einstimmig zu.

Beschluss:

Der Resolution „Tourismusland Niedersachsen stärken –prädikatisierte Kommunen nachhaltig unterstützen“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Tourismusstatistik 2024 für den Landkreis Friesland Vorlage: 1189/2025

Darstellung des Sachverhaltes:

In der amtlichen Statistik des Landes Niedersachsen für den Landkreis Friesland stellt sich die Entwicklung von 2019 bis 2024 wie folgt dar:

Jahr	Gäste	Abw. VJ	Übernachtungen	Abw. VJ
2019	434.677	+2,62%	2.333.767	+3,37%
2020	275.740	-36,56%	1.560.477	-33,13%
2021	306.222	+11,05%	1.815.561	+16,35%
2022	387.899	+26,67%	2.075.730	+14,33%
2023	358.843	-7,49%	2.002.276	-3,54%
2024	374.404	+4,34%	2.059.344	+2,85%

01-07/2024	218.982		1.194.687	
01-07/2025	247.471	+13,01%	1.304.120	+9,16%

Hinweise:

Gemäß der amtlichen Statistik des Landes Niedersachsen werden ausschließlich Gäste- und Übernachtungszahlen von touristischen Betrieben mit mehr als 9 Betten berücksichtigt. Da in den Gemeinden Bockhorn und Zetel nur wenige gewerbliche Betriebe ansässig sind, werden die Gäste- und Übernachtungszahlen dieser beiden Gemeinden aus Datenschutzgründen in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen. Diese sind jedoch in den Gesamtzahlen der amtlichen Statistik enthalten.

Aufgrund der Erhebung des Kurbeitrages können verlässliche touristische Zahlen, die über die Zahlen der amtlichen Statistik hinausgehen und alle Betriebe ab dem ersten Bett umfassen, nur für die Gemeinde Wangerooge, das Wangerland und für Varel/Dangast sowie sehr eingeschränkt für die Stadt Jever ermittelt werden. Insofern wird nur noch die amtliche Statistik vorgelegt.

Fazit:

Bei den Gästezahlen konnten 2024 alle friesischen Kommunen ein Plus zum Vorjahr verzeichnen. Auch bei den Übernachtungszahlen gab es bis auf Sande und Varel Steigerungen zum Vorjahr.

Das Wangerland profitierte zwar von der allgemeinen positiven Entwicklung, allerdings machten sich die fehlenden Bettenkapazitäten insbesondere in Hohenkirchen auch 2024 deutlich bemerkbar. Die Stadt Schortens sticht mit einem Zuwachs von 44,75% bei den Gästezahlen (+2.405) und 29,61% bei den Übernachtungen (4.614) im Vergleich zum Vorjahr stark heraus. Gründe sind hier ein zusätzlicher Betrieb und die Angebotserweiterung im Bereich des Campingplatzes.

Im aufgelaufenen Jahr 2025 zeichnet sich eine deutlich positive Tendenz im Vergleich zum Vorjahr ab. Der Ferienmonat April und die gute Witterung im Juni tragen maßgeblich dazu bei. Die verstärkte Nachfrage nach Campingplätzen und Ferienwohnungen wirkt sich in diesem Zusammenhang in unserer Region besonders stark aus.

Der allgemeine Trend im Deutschlandtourismus zu kürzeren und spontaneren Reisen setzte sich auch im Landkreis Friesland fort. Die Gäste zeigten sich insgesamt flexibler in ihrer Urlaubsplanung.

Die Gästezahlen lagen 2024 13,87%, die Übernachtungszahlen 11,76% unter dem Vor-Corona-Jahr 2019. Der Aufholeffekt schwächte sich weiter ab.

Das Gremium nimmt die amtliche Tourismusstatistik zur Kenntnis.

Beschluss:

Die amtliche Tourismusstatistik 2024 des Landkreises Friesland wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.2.2 Sachstandsbericht Friesland-Touristik Gemeinschaft / Tourismusnetzwerk Friesland Vorlage: 1190/2025

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Jahr 2024 wurde seitens der Partnerinnen und Partner der Friesland-Touristik Gemeinschaft (FTG) eine deutliche Unzufriedenheit mit der Arbeit der FTG, insbesondere mit deren Marketingaktivitäten, festgestellt. Bei der operativ für die FTG handelnden Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WTF) kam es wiederholt zu personellen Zuständigkeitswechseln. Die Vermarktung der Radwanderroute „Tour de Fries“ über Messen, Präsentationen, Anzeigenwerbung, Printprodukte und Online-Marketing bildete zuletzt den einzigen Schwerpunkt der FTG.

Im Rahmen des letzten Treffens der FTG im Oktober 2024 wurden daher Ideen für eine zukünftige Ausrichtung und Zusammenarbeit gesammelt. Die anwesenden Mitglieder sprachen sich klar für den Erhalt einer regionalen Ebene in der Tourismusorganisation aus. Die FTG wurde weiterhin als notwendige Ergänzung zur Arbeit der TANO und der OTG gesehen. Ein regelmäßiger Austausch auf Landkreisebene wurde von allen Beteiligten als sinnvoll bewertet.

Im November 2024 kündigte die Stadt Schortens formell ihre Beteiligung an der FTG. Aus den Gemeinden Sande und Wangerland kamen klare Signale gegen eine erneute Beteiligung ab 2025. Eine Fortführung der FTG in bisheriger Form war somit nicht mehr möglich.

Im Januar 2025 wurde im Rahmen eines gemeinsamen Zukunftsworkshops das Tourismusnetzwerk Friesland (TNF) als ein Nachfolgenetzwerk für die FTG gegründet. Beteiligt sind nun wieder alle Kommunen des Landkreises, einschließlich Bockhorn und Wangerooze. Das Netzwerk dient den friesischen Touristikverantwortlichen als Plattform, ohne dass eine feste finanzielle Beteiligung erforderlich ist. Die operativen Aufgaben der WTF wurden an den Landkreis übertragen, entsprechend angepasst und werden nun innerhalb der Wirtschaftsförderung bearbeitet.

Das Tourismusnetzwerk Friesland (TNF) hat derzeit folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Plattform für den Austausch und die Abstimmung der Touristikerinnen und Touristiker auf Kreisebene: Drei jährliche Treffen an wechselnden touristischen Orten; der fachliche Austausch wird durch aktuelle Beiträge Dritter ergänzt.
- Schnittstelle zwischen Ortsebene und OTG/TANO: Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen sowie Teilnahme an relevanten Veranstaltungen.
- Multiplikator und touristische Interessenvertretung: Mitwirkung in weiteren Gremien, beispielsweise im Radverkehrsforum oder im Bereich Klimaschutz.
- Initiierung von Projekten: Entwicklung und Vorstellung von Projektideen im Rahmen der Treffen; Beteiligungen erfolgen freiwillig mit entsprechender Kostenbeteiligung.
- Betrieb der Website friesland-touristik.de und tour-de-fries.de: Die bisherige Website (Stand 2013) wird derzeit neugestaltet. Ziel ist eine verbesserte touristische Darstellung der einzelnen Orte, die über die Verwaltungswebsites hinausgeht. Durch den Einsatz strukturierter Daten wird der Pflegeaufwand reduziert und gleichzeitig die Aktualität erhöht.
- Vermarktung der Radwanderroute „Tour de Fries“: Versand von Prospekten, Anzeigenplatzierung, Pflege der Route in Apps und Webportalen sowie Entwicklung einer neuen Radwanderkarte.

- Koordinierung des Radwanderwegesystems: Austausch mit den Kommunen zum Knotenpunktsystem, Kontrolle der Ausschilderung und Wegequalität durch den Radwegewart (Ausscheiden von Herrn Terhardt Ende 2025; Nachfolge ab 2026 geregelt), Ersatzbeschaffungen und Weiterentwicklung des Routensystems.

* Mitglieder der FTG waren bis Ende 2024 die Stadt Wilhelmshaven (vertreten durch die WTF), die Städte Jever, Schortens und Varel sowie die Gemeinden Sande, Wangerland (vertreten durch die WTG), Zetel und der Landkreis Friesland.

Nach kurzer Diskussion über Parallelstrukturen diverser Tourismusnetzwerke nimmt das Gremium den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Herr Wessel (WiFö LK FRI) wird im nächsten Ausschuss über den aktuellen Stand bzgl. des Tourismusnetzwerkes Friesland berichten.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 4.2.3 Strukturhilfemittel Kohleausstieg Wilhelmshaven – Friesland;
Sachstandsbericht durch Projektleiter Regionalmanagement Stefan
Schwanke
Vorlage: 1207/2025**

Darstellung des Sachverhaltes:

Herr Schwanke, Projektleiter des Regionalmanagements, stellt den aktuellen Sachstand vor.

Nach kurzer Diskussion nimmt das Gremium die Präsentation von Herrn Schwanke zur Kenntnis.

Dem Protokoll wird eine aktuelle Version der Präsentation beigelegt.

Beschluss:

Die Präsentation wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 4.2.4 Mittelverschiebung im Kohlestrukturfonds Wilhelmshaven-Friesland
Vorlage: 1193/2025**

Begründung

Der Kohlestrukturfonds stellt für Wilhelmshaven und Friesland insgesamt 157 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung. Die bislang vorgesehene Verteilung sieht 141 Mio. Euro aus der Richtlinie Strukturhilfemittel (investive Mittel) und 16 Mio. Euro aus der STARK-Richtlinie (nicht-investive Mittel) vor.

Gemäß der beim Runden Tisch am 09.09.25 präsentierten Mittelübersicht stellt sich die Mittelbindung aktuell folgendermaßen dar:

Nach der Richtlinie Strukturhilfemittel:

Vorhaben	Förderhöhe
Bewilligte Projekte (abzgl. bereits erfolgter Rückflüsse LNG-Terminal) - NPorts, LNG-Terminal - OOWV, Wasser- und Waldzentrum - WTG, Thalasso Gesundheitsparcours	28,45 Mio. Euro
Anträge in Bearbeitung - Schortens, Bürgerhaus - WHV, Stadtteilhaus an der Marion-Dönhoff-Schule	34,22 Mio. Euro
Anträge in Vorbereitung - WHV und FRI, Mobilitätsstationen - Erweiterung Kulturzentrum Pumpwerk - Flächenerwerb und -herrichtung Rüstereieler Groden Süd	79,70 Mio. Euro
Zwischensumme	142,37 Mio. Euro
Zu erwartende weitere Rückflüsse aus dem LNG-Terminal	- 27,30 Mio. Euro
Aktuell zu erwartende Auslastung	115,07 Mio. Euro
Verfügbare Fördermittel	25,93 Mio. Euro

Nach der STARK-Richtlinie:

Vorhaben	Förderhöhe
Bewilligte Projekte - Fraunhofer und Jade HS, Transformation Wilhelmshaven - Uniper Ausbildungszentrum - ENERGY HUB Office Port of WHV	6,64 Mio. Euro
Anträge in Bearbeitung - acs coating Systems, Produktionserweiterung - Jade HS, Pionier H2-O2-Speicherkraftwerk - Zweckverband, JadeWeserPark II - Friesen Elektra, Studie Wärmenetz Sande/Schortens	10,42 Mio. Euro
Anträge in Vorbereitung - FRI und WHV, Wassermanagement - WFG WHV, Regionalmanagement 2027-2030	4,50 Mio. Euro
Aktuell zu erwartende Auslastung	21,56 Mio. Euro
Verfügbare Fördermittel	-5,56 Mio. Euro

Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass – sofern alle genannten Vorhaben in der maximalen Förderhöhe zustande kommen – derzeit noch mindestens 26 Mio. Euro Fördermittel aus der Richtlinie Strukturhilfen für weitere Vorhaben verfügbar sind.

Die STARK-Richtlinie ist derzeit schon mit den bewilligten Projekten und den Anträgen in Bearbeitung (Beschlusslage Runder Tisch) mit ca. 17 Mio. Euro um ca. 1 Mio. Euro überzeichnet. Hinzu kommen die obengenannten in Vorbereitung befindlichen Anträge zuzüglich weiterer zu erwartender STARK-Anträge (z.B. mögliche Verlängerung des ENERGY HUB Office).

Mit einer Mittelverschiebung in Höhe von 8 Mio. Euro von 16 Mio. Euro auf 24 Mio. Euro würde die Möglichkeit eröffnet, die geplanten/in Vorbereitung befindlichen STARK-Vorhaben auch bewilligen zu können und noch einen Puffer von ca. 3,5 Mio. Euro für zu erwartende weitere STARK-Anträge zu schaffen. Aus der Richtlinie Strukturhilfen würden weiterhin mindestens ca. 18 Mio. Euro Fördermittel für weitere Projekte zur Verfügung stehen.

Gemäß der „Verwaltungsvereinbarung zur Umsetzung der Strukturhilfen zwischen Bund und Ländern“ in der Fassung vom 01.08.2025 kann eine Mittelverschiebung nur einmalig und bis zum 31.12.2025 vom Land Niedersachsen beim Bund angemeldet werden. Nach Beschluss durch den Kreisausschuss würde die Befassung des Runden Tisches im Umlaufverfahren erfolgen.

Herr Reent Janßen schlägt folgende Änderung des Beschlussvorschlages vor.
Anstatt: „... eine Mittelverschiebung in Höhe von 8 Millionen Euro ...“ die Formulierung
„...eine Mittelverschiebung in Höhe von **bis zu** 8 Millionen Euro ...

Das Gremium stimmt der Beschlussänderung einstimmig zu.

Geänderter Beschluss:

Das Gremium stimmt zu, dass innerhalb des Kohlestrukturfonds Wilhelmshaven/Friesland eine Mittelverschiebung in Höhe von **bis zu** 8 Millionen Euro zulasten der Strukturhilfemittel Kohleausstieg (investive Mittel) und zugunsten der Mittel der STARK-Richtlinie (nicht-investive Mittel) vorgenommen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4.2.5 Resolution „Reparatur und Neubauplanung der Eisenbahnbrücke über die Hunte in Oldenburg unverzüglich umsetzen!“
Vorlage: 1224/2025**

Darstellung des Sachverhaltes:

Seit am 04.11.2025 Risse im Trägereil des Gegengewichts der Eisenbahnklappbrücke über die Hunte in Oldenburg festgestellt worden sind, ist diese nur noch eingleisig mit einer Geschwindigkeit von 20 km/h befahrbar, was zu erheblichen Behinderungen sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr im gesamten Nordwesten Niedersachsens führt. Darüber hinaus kann das betroffene Brückenteil nicht mehr gehoben werden, woraus sich Beeinträchtigungen des Schiffsverkehrs auf der Wasserstraße Hunte ergeben.

Seit Jahren tritt die IHK Oldenburg für einen Ersatzneubau der Bahnbrücke in Oldenburg ein. Sie möchte dieser Forderung gemeinsam mit einer möglichst großen Anzahl relevanter Akteure aus dem Nordwesten Nachdruck verleihen. Hierzu hat die IHK eine Resolution ausgearbeitet. Da nahezu das gesamte Oldenburger Land von Störungen im Zugverkehr infolge der defekten Huntebrücke betroffen ist, spricht die IHK alle Landkreise und kreisfreien Städte im IHK-Bezirk an und bittet, die anliegende Resolution zu unterstützen. Es soll Ende der Woche an die Deutsche Bahn verschickt werden.

Der Defekt der Brücke behindert den Bahnverkehr von Wilhelmshaven über Oldenburg in Richtung Bremen und Osnabrück und umgekehrt. Intercitys und ICEs fahren nicht mehr ab Oldenburg, sondern beginnen oder enden in Bremen. Die Reparaturarbeiten werden bis in den Dezember hinein andauern. Es stellt sich die Frage, ob die Reparaturen an der 70 Jahre alten Brücke nicht als Flickwerk anzusehen sind und stattdessen jetzt der Neubau einer Brücke gefordert werden sollte. Aus der Sicht der Verwaltung sollte die Resolution daher unterstützt werden.

Der Ausschuss nimmt die Resolution zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Resolution zur Kenntnis.

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Wolken stellt kurz den Veranstaltungs- und Terminkalender 2025 der Wirtschaftsförderung vor, der diesem Protokoll beigefügt wird.

TOP 8 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 9 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

TOP 10 Anregungen und Beschwerden

gez. Hendrik Theemann
Vorsitzender

gez. Bernd Niebuhr
Allg. Vertreter des Land-
rates

gez. Daniela Buer
Protokollführerin